

Positionspapier Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver mittelständischer Unternehmen in Deutschland (Stand: 31.10.2023)

Herausforderungen der Transformation

Die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie, insbesondere mittelständischer Unternehmen, ist von entscheidender Bedeutung für die Wirtschaft und den Wohlstand unseres Landes. Um diese Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und gleichzeitig die Transformation hin zu modernen, klimaneutralen Produktionsverfahren voranzutreiben, bedarf es entschlossener Maßnahmen. Dabei ist es dringend erforderlich, die Interessen der energieintensiven Unternehmen zu berücksichtigen, ohne den Markt **übermäßig** zu beeinflussen. Der Zentralverband Oberflächentechnik (ZVO) verfolgt daher die aktuellen Diskussionen rund um den Wirtschaftsstandort Deutschlands und zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit mit größter Aufmerksamkeit.

Die Herausforderungen der Transformation sind vielfältig. Die im ZVO zusammengeschlossenen, hauptsächlich mittelständischen Unternehmen, sind mit einem komplexen und kostspieligen Transformationsprozess konfrontiert. Die Oberflächentechnik, die für zahlreiche Industriesektoren von zentraler Bedeutung ist, steht aufgrund ihrer hohen Energieintensität unter enormem internationalen Wettbewerbsdruck. Die Umstellung auf moderne, klimaneutrale Produktionsverfahren erfordert dabei umfangreiche Investitionen.

Die Rolle der Strompreise

Strompreise spielen dabei eine wichtige Rolle. Mittelständische Unternehmen können nur dann notwendige Investitionen tätigen, wenn sie die Gewissheit haben, dass der Strompreis mittel- und langfristig auf einem Niveau bleibt, das eine Produktion unter wettbewerbsfähigen Bedingungen ermöglicht. Neben den eigentlichen Strompreisen, sind es die zusätzlich zu zahlenden Steuern und Abgaben, die dazu führen, dass die von der Industrie zu zahlenden Preise im internationalen Vergleich zu hoch sind – so auch festgestellt vom Wissenschaftlichen Dienst des Deutschen Bundestags¹.

Maßnahmen zur Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit

Der ZVO plädiert für eine Lösung, die sowohl kurzfristig als auch langfristig wirksam ist, dabei weitreichende Eingriffe in den Markt vermeidet und auch weiterhin auf Preisbildungsprozesse setzt.

Eine kurzfristige Entlastung bei den Stromkosten ist vor allem durch eine drastische Senkung von Steuern und Umlagen zu erreichen. Deshalb sollte die Stromsteuer

¹ Wissenschaftlicher Dienst des Deutschen Bundestags: Strom- und Gaspreise für Industriekunden in der Europäischen Union, 16. März 2023. ([Link](#))

Positionspapier

Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver mittelständischer Unternehmen in Deutschland

(Stand: 31.10.2023)

kurzfristig auf das europäische Mindestmaß reduziert werden. Zusätzlich sollten weitere Netzentgelte und CO₂-Umlagen gesenkt werden, um die Stromkosten für die Industrie zu reduzieren. Dies würde es den Unternehmen ermöglichen, mehr Ressourcen in die Transformation zu investieren.

Langfristig müssen zudem bessere Marktbedingungen geschaffen werden, um die Transformation auch für mittelständische Unternehmen zu erleichtern. Dazu gehört auch der verstärkte Ausbau erneuerbarer Energien: Um langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben und die Klimaziele zu erreichen, ist der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien unerlässlich. Damit wird nicht nur eine nachhaltige Energiequelle geschaffen, sondern auch ein Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes geleistet. Darüber hinaus hält der ZVO als weitere wichtige Maßnahme die Einführung einer langfristigen Energiepreisbremse für sinnvoll. Diese würde Unternehmen im Falle einer erneuten Preiseskalation schützen – eine solche Sicherheit würde gerade mittelständischen Unternehmen die Möglichkeit geben, in neue Technologien zu investieren, die oft mit hohen Kosten verbunden sind.

Zusätzliche Maßnahmen zur Unterstützung des Mittelstands könnten individuell angepasste Fördermaßnahmen sein. Diese Maßnahmen könnten in Form von Steuervorteilen, Förderprogrammen oder Beratungsleistungen angeboten werden, um die Transformation zu erleichtern. Um Anreize zu schaffen, sich den Herausforderungen der notwendigen Transformation zu stellen, sollten mittelständische Unternehmen, die in Technologien investieren, welche die Transformation beschleunigen, besonders gefördert werden.

Schlussfolgerung

Angesichts der Bedeutung des energieintensiven Mittelstands für die deutsche Wirtschaft und die Schaffung von Arbeitsplätzen ist es von großer Bedeutung, die Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen zu erhalten und sie bei der Umstellung auf moderne, klimaneutrale Produktionsprozesse zu unterstützen. Dies sollte ohne weitreichende Markteingriffe durch eine Anpassung der staatlichen Strompreisbestandteile und Netzentgelte erfolgen, denn erst die zusätzlich zu zahlenden Steuern und Abgaben auf Strom machen den Strompreis in Deutschland im internationalen Vergleich so teuer. Auf diese Weise kann die Industrie und vor allem auch der Mittelstand, schnell und unbürokratisch entlastet werden, ohne dass dauerhafte Subventionen notwendig sind. Wir sollten weiterhin auf Preisbildungsprozesse am Markt setzen und gleichzeitig die Kosten für Flexibilität minimieren. Langfristig sollten auch bessere regionale und nationale Marktbedingungen geschaffen werden, um die Transformation zu erleichtern und die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Entscheidend muss dabei sein, dass kurz- und langfristige Lösungen ALLE aufgrund ihrer Energieintensität gefährdeten Unternehmen – unabhängig von ihrer Größe – betreffen und eben nicht nur große

Positionspapier Wahrung der Wettbewerbsfähigkeit energieintensiver mittelständischer Unternehmen in Deutschland (Stand: 31.10.2023)

Unternehmen der Grundstoffindustrie – wie zuletzt im Eckpunktepapier des BMWK zur Einführung eines Industriestrompreises² – profitieren.

Der ZVO wird sich aktiv an der weiteren Diskussion rund um die Entlastung der Strompreise beteiligen und an der Erarbeitung eines wettbewerbsneutralen Modells mitwirken, das entlang der gesamten Wertschöpfungskette wirkt. Dazu sollte die Bundesregierung den Dialog mit den betroffenen Branchen intensivieren und alle relevanten Akteure, von Großunternehmen bis zu KMUs, einbinden.

² Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz: Wettbewerbsfähige Strompreis für die energieintensiven Unternehmen in Deutschland und Europa sicherstellen, 05. Mai 2023. ([Link](#))